



Veranstaltungen des ZAWiW im Wintersemester 2009/2010

1. Vorbemerkungen

Dieses Veranstaltungsverzeichnis fasst die Seminare und Arbeitskreise des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm während des Wintersemesters 2009/2010 in übersichtlicher Form zusammen (Stand 24. September 2009). Es wird an Interessierte gegen eine Schutzgebühr von € 1,-- abgegeben.

Informationen zu den Formalitäten und zu den **Gebühren** bezüglich der Veranstaltungen des ZAWiW, Hinweise zu den Veranstaltungsräumen sowie Informationen zum Gasthörerstudium finden Sie in den Abschnitten 6 bis 9 S. 27ff.

2. Allgemeine Informationen zum ZAWiW

Die Universität Ulm gründete im März 1994 das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) und reagierte so auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, insbesondere jedoch für Menschen im dritten Lebensalter.

Das ZAWiW ist der an der Universität Ulm bestehenden Gemeinsamen Kommission nach § 15, Abs. 6, Universitätsgesetz zugeordnet. Es wird von einem vom Senat gewählten Vorstand geleitet. Dieser besteht derzeit aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Prof. Dr. Michael Weber.

Das wissenschaftliche Sekretariat führt Projekte der Begleitforschung durch. Gleichzeitig fungiert es als Geschäftsstelle und regelt die laufenden Arbeiten. Die Geschäftsführung des ZAWiW obliegt Frau Akad. Dir'in Carmen Stadelhofer.

Die Hauptaufgaben des Zentrums liegen in der Entwicklung innovativer Bildungsprogramme für (ältere) Erwachsene, die vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet werden. Diese Angebote setzen an den Interessen und Weiterbildungsbedürfnissen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen an und sollen deren Eigentätigkeit im Sinne des Forschenden Lernens stärken. Der Entwicklung und Fortschreibung von diesbezüglichen curricularen und didaktischen Konzepten und Angeboten kommt eine zentrale Rolle zu. Ferner obliegt dem ZAWiW die Organisation und Durchführung von zweimal jährlich stattfindenden „Jahreszeitenakademien“, die jeweils ein bestimmtes, gesellschaftlich relevantes Thema in den Mittelpunkt stellen.

3. Veranstaltungen im Wintersemester 2009/2010

Die Veranstaltungen des ZAWiW wenden sich an Erwachsene jeden Alters, besonders jedoch an Menschen im dritten Lebensalter, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinander setzen wollen. Besonders in den Arbeitskreisen im Sinne des Forschenden Lernens können diese ihre in Beruf oder in der Familie erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aktiv einbringen. Formale Voraussetzungen sind nicht erforderlich! Die Gebühren entnehmen Sie bitte den jeweiligen Ankündigungen und dem Abschnitt 6 auf S. 27.

3.1 Seminare

Prof. Dr. Lothar Rother

PH Schwäbisch Gmünd

Namibia: Von der deutschen Kolonie zum Unabhängigkeitsstaat

Termine: Freitags, jeweils 10 – 16 Uhr: 27. November, 4. und 11. Dezember 2009

Ort: Uni West, 43.2.103.

Anmeldung: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-Mail: monika.baderscheck@uni-ulm.de.

Gebühren: Nur dieses Seminar: €50,-- (Normalbeitrag) / €40,-- (Förderkreis)
Bei gleichzeitiger Anmeldung zu mindestens einem Arbeitskreis Forschenden Lernens: €40,-- (Normalbeitrag) / €30,-- (Förderkreis)

Elisabeth Frank, Studiendirektorin

Expertin für Science- Projekte für Kiddies, Teenies, Oldies

Naturwissenschaften mit Kindern neu entdecken. Ein Einführungskurs in

Methodik und Didaktik

Im Rahmen dieses Einführungskurses in Methodik und Didaktik sollen die Teilnehmenden unterschiedliche Vorgehensweisen für Lehren und Lernen im Bereich von Naturwissenschaften und Technik kennen lernen. Details dazu finden Sie auf S. 22

Termine: 3., 5. und 11. März 2010

Ort: steht noch nicht fest.

Anmeldung: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-Mail: monika.baderscheck@uni-ulm.de.

Gebühren: Nur dieses Seminar: €50,-- (Normalbeitrag) / €40,-- (Förderkreis)
Bei gleichzeitiger Anmeldung zu mindestens einem Arbeitskreis Forschenden Lernens: €40,-- (Normalbeitrag) / €30,-- (Förderkreis).
Senior Consultants und MultiplikatorInnen, die im Rahmen der Ulmer-Drei-Generationen-Uni oder dem Lernnetzwerk KOJALA aktiv sind, können die Seminargebühr auf Antrag erstattet bekommen.

Markus Marquard M.A., ZAWiW und Dr. Alexander Florian, Universität Augsburg, Institut für Medien- und Bildungstechnologie

Projektseminar mit Studierenden des Studiengangs „Medien und Kommunikation“ der Universität Augsburg

Medien im Kontext: Lebenslanges Lernen und digitale Medien

Das Institut für Medien und Bildungstechnologie (imb) der Universität Augsburg führt in Kooperation mit dem ZAWiW der Universität Ulm ein Projektseminar "Medien im Kontext: Lebenslanges Lernen und digitale Medien" durch, bei dem die Studenten/-innen sich mit Fragen des demographischen Wandels, des Alterns, der Altenbildung und Mediennutzung auseinandersetzen, um dann die erworbenen Einsichten in einer anschließenden Projektphase anzuwenden. Das besondere an dem Seminar ist, dass an den Projekten Senioren/-innen beteiligt werden sollen. Die Projekte können sich auf Marketing-Produkte für das ZAWiW, spezielle Kursangebote, Lernmaterialien u.a. beziehen. Das Seminar erfolgt als Blended-Learning Veranstaltung (Präsenzphasen kombiniert mit virtueller Arbeit). Wir möchten interessierte ältere Erwachsene herzlich einladen, sich in der Projektphase und bei der Seminarsitzung „Medien und Senioren/-innen“ aktiv einzubringen. Eine Mitarbeit an den Teil-Projekten ist auch per Internet möglich.

Termine/ Ort: **Seminarsitzung** „Medien und Senioren/-innen“
Freitag, 27.11.2009 von 11:30 – 14:00 Uhr an der Universität Augsburg
Start der Projektphase
Freitag, 04.12.2009 von 11:30 – 14:00 Uhr an der Universität Augsburg
Abschließende Projektpräsentation
Freitag, 12.02.2010 von 12:00 – 17:00 Uhr an der Universität Ulm

Nähere Informationen und Anmeldung: bei Markus Marquard, Tel.: 0731/50-23200 oder per E-Mail: markus.marquard@uni-ulm.de

Gebühren: eine Teilnahme ist bei Mitarbeit im Praxisteil kostenlos

Werkstattgespräche „Balkansalon“ – Länderkunde mal anders!

Dem Wunsch vieler Akademieteilnehmenden entsprechend soll hier die Möglichkeit geboten werden, Näheres über die Länder entlang der Donau zu erfahren. Im Mittelpunkt stehen die Länder **Serbien, Kroatien, Rumänien und Bulgarien**.

Diese Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen ZAWiW, Donaubüro der Stadt Ulm und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und wird gefördert von der Geschäfts- und Servicestelle Osteuropa der Landesstiftung Baden-Württemberg GmbH.

Freitag 18 - 21 Uhr, Moderierte Podiumsdiskussion zum Thema „Heimatland – Donauland - Europa, was gibt uns Identität?“ mit Referent/-innen aus den jeweiligen Ländern. Anschließend moderierter Dialog bei Wein und Imbiss, Round-Tables zu verschiedenen Themenschwerpunkten.

Samstag, 10 - 18 Uhr, Länderspezifische Vorträge mit Aussprache. Themenschwerpunkte: Geschlechterrollen, soziale Lage, Gesundheitssystem, Chancen für die Jugend, Verluste für Ältere, Situation von Roma. Mit Imbiss und Kaffee.

Für das Seminar gilt eine begrenzte Teilnehmer/-innenzahl.

Programm unter: www.zawiw.de/Aktuelles/Balkansalon

Dort befinden sich auch Informationen über Zusatzveranstaltungen.

Am Donnerstag: In Zusammenarbeit mit dem Donauschwäbischen Zentralmuseum Führungen durch die Ausstellung „Deutsche in Serbien, Serben in Deutschland“ sowie eine Veranstaltung mit Jugendlichen aus diesen Ländern. **Am Samstag, 20 Uhr:** Konzert einer Roma-Band sowie Musik und Tanz von Ulmer Folkloregruppen aus den jeweiligen Ländern, **am Sonntagmorgen: Abschluss mit Frühstück**

Termine/ Donnerstag 22.10.. – Sonntag 25. Oktober 2009

Ort: Haus der Donau, Kronengasse 4/3, 89073 Ulm

Gebühren: €20,00 im Vorverkauf beim ZAWiW 20.-€

Nähere Informationen und Anmeldung:

Monika Bader-Scheck, Tel.: 0731/50-23193, Fax.: 0731/50-23197 oder per E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de

„Gemeinsam für den Klimaschutz – Ältere übernehmen Verantwortung“

In diesem Seminar informieren Fachreferent/-innen über die neuesten Entwicklungen beim Klimaschutz und regen zu einem stärkeren klimaverträglichen Engagement an. Alltagstaugliche Ideen und Tipps zu einem klimaschonenderen Verhalten stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Nach einer **Einführung** zum Thema **Klimawandel und Klimaschutz** stehen zwei Schwerpunktbereiche im Mittelpunkt:

Klimaschonend Wohnen

Ältere Menschen sind von Energiepreiserhöhungen oft besonders betroffen. Gerade in Haus und Wohnung gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Energie einzusparen und damit auch etwas für seinen Geldbeutel zu tun.

Klimafreundliche Mobilität

Bis ins hohe Alter fit und mobil zu bleiben, hat einen hohen Stellenwert. Nicht immer kann man auf das Auto verzichten, doch gerade hier lässt sich viel CO₂ einsparen.

Bei dieser ganztägigen Veranstaltung gibt es viel Raum für Fragen zum Thema. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung bis spätestens 30. Oktober 2009 ist erforderlich. Alle Angemeldeten erhalten rechtzeitig vor der Veranstaltung eine Bestätigung zugesandt.

ZAWiW, Universität Ulm und Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V.
in Zusammenarbeit mit ViLE e.V. und der BAGSO

Termine/ Dienstag, 10. November 2009, ca. 10 bis 16 Uhr

Ort: Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e. V., Heilmeyer-Saal 1. OG, Grüner Hof 5, 89073 Ulm

Nähere Informationen und Anmeldung: bei Betty Schlegel, Tel.: 0731/50-23194 oder beim Generationentreff Ulm/Neu-Ulm, Tel.: 0731-161-5156

Gebühren: Die Veranstaltung ist kostenlos.

3.2 Online-Ringvorlesung zum Thema „Europa und Nachhaltigkeit“

Im WS 09/10 werden die Einrichtungen der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer der Universitäten Bielefeld, Bremen, Hamburg, Hannover, Hildesheim, Kiel, Mainz, Magdeburg, Oldenburg, Trier und das ZAWiW der Universität Ulm als Koordinatorin gemeinsam eine Online-Ringvorlesung zum Thema „Europa und Nachhaltigkeit“ durchführen.

Damit wird ein Pilotprojekt aus dem WS 08/09 fortgeführt, an dem drei Veranstaltungen in Ulm per Videokonferenz in insgesamt vier deutsche Hochschulen (Bremen, Hildesheim, Mainz und Oldenburg) übertragen wurden.

Die Vorträge im WS 2009/2010 werden sieben Mal **jeweils Donnerstag, 16 - 18 Uhr**, in den Hörsälen der beteiligten Universitäten (**Ulm: Hörsaal 45.2**) statt finden, also zu einem Termin, der nicht nur Seniorstudierenden, sondern auch Schüler/-innen, Lehrkräften, Mitarbeiter/-innen der Universitäten und anderen Berufstätigen eine Teilnahme erlaubt. Der Vortrag wird jeweils von einem anderen universitären Standort an die anderen Universitäten übertragen.

In Zusammenhang mit dieser Vortragsreihe gibt es eine Lernplattform und begleitende Veranstaltungen. Näheres unter: www.zawiw.de/Ringvorlesung.

Die Teilname an den Ringvorlesungen sind kostenlos.

Termine und Vortragende

29. Oktober 2009

Prof. Dr. Bernd Hamm, Universität Trier

Nachhaltige Entwicklung: Der lange Weg von Stockholm (1972) nach Kopenhagen (2009)

Der Vortrag analysiert fast 40 Jahre internationale Zusammenarbeit im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit: von der "UNO-Weltkonferenz über die menschliche Umwelt" in Stockholm 1972 bis zur UN-Klimakonferenz, die im Dezember 2009 in Kopenhagen stattfinden wird.

12. November 2009

Dr. Rainer Froese, Leibniz-Institut für Meereswissenschaften, Universität Kiel

Fisch kaputt: Fischereimanagement in Europa

Nach Angaben der EU sind 88% der europäischen Fischbestände überfischt und 30% sind vom Zusammenbruch bedroht. Der Vortrag untersucht die Ursachen dieser Misswirtschaft sowie mögliche Wege aus der Krise.

26. November 2009

PD Dr. Dirk Solte, Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/neu, Ulm

Das Kartenhaus Weltfinanzsystem - Die Krise als Chance für eine nachhaltige Zukunft

Globale Probleme brauchen zur Lösung ein abgestimmtes globales Handeln. In "nah-chaotischen Situationen" wie der derzeitigen Krise kann man erreichen, was sonst unmöglich erscheint. Man muss dazu aber die Gesamtproblematik verstehen und das richtige Handeln ableiten.

Der Vortrag erklärt in verständlicher Weise was Geld ist und wie das Weltfinanzsystem funktioniert(e) und zeigt auf, wie die dortigen Probleme mit den Umwelt- und Sozialproblemen auf der Erde zusammen hängen. Mit einem konkreten Lösungsweg wird aufgezeigt, dass eine "Welt in Balance" möglich ist. Hat die Politik den richtigen Weg eingeschlagen? Wie ist die Situation in und die Rolle von Europa?

10. Dezember 2009

Prof. Dr. Georg Müller-Christ, Lehrstuhl für nachhaltiges Management im Fachbereich Wirtschafts-wissenschaften, Universität Bremen

Nachhaltiges Management

Für Unternehmen scheinen die Themen Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit identisch zu sein. Der Vortrag zeigt die Unterschiede auf und verdeutlicht, dass nachhaltiges Management ein kluges unternehmerisches Verhalten ist.

14. Januar 2010

Prof. Dr. Christiane Lemke, Politikwissenschaft, Leibniz Universität Hannover

Europa und die US-amerikanische Politik zur internationalen Klimaschutzpolitik

Mit dem Regierungswechsel in Washington hat die amerikanische Regierung einen Richtungswechsel in der Klimapolitik eingeleitet. Die Vorlesung soll die US-amerikanischen Konzepte im Widerstreit zwischen globalen Klimaschutzziele und wirtschaftlichen Interessen sowie den Einfluss der innenpolitischen Machtverhältnisse vor dem Hintergrund der internationalen Verhandlungen behandeln.

21. Januar 2010

Prof. Dr. Axel Braun, Fakultät für Soziologie, Universität Bielefeld

Quo Vadis: Ist die Umwelterziehung noch auf dem richtigen Weg?

Umweltbewusstsein wird als Konstrukt verstanden, das sich aus Kenntnissen, Einstellungen und umweltverträglichen Verhaltensweisen zusammensetzt. Die Entwicklung des Umweltbewusstseins von 15- bis 16-jähriger Schülern wird auf Grund von drei empirischen Studien (1980 - 1993 – 2007) dargelegt. Die Befunde sind Ansatzpunkte für Umwelterziehung in Schulen.

28. Januar 2010

Prof. Dr. Martin Kalinowski, Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF), Universität Hamburg

Nutzen und Ressourcenverbrauch. Was uns Indikatoren zu Frieden, Entwicklung und zum ökologischen Fußabdruck verraten

Wie nachhaltig gehen wir mit unseren Ressourcen um? Wie gerecht ist deren Verbrauch verteilt? Ist Nachhaltigkeit erreichbar, bei der für alle Menschen ein Existenzminimum gesichert wird, ohne dass die reichen Länder ihren Wohlstand einbüßen müssen? Antworten auf Fragen liefern Daten, die den Ressourcenverbrauch jedes Landes messen bzw. anzeigen, welchen Nutzen die Länder erreicht haben. Eine Einschätzung der Faktenlage wird helfen, konstruktiv zur Erfindung von Lösungen und Wegen beitragen zu können.

3.3 Arbeitskreise im Sinne des Forschenden Lernens

Seit Gründung des ZAWiW 1994 bestehen an der Universität Ulm Arbeitskreise „Forschendes Lernen Älterer“, in denen Seniorstudierende selbstbestimmte Fragestellungen über einen längeren Zeitraum hinweg mit wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse evaluieren und dokumentieren. Es bestehen Arbeitskreise in den Bereichen Naturwissenschaften, Medizin, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Informatik. Das „Forschende Lernen“ in den Arbeitskreisen bezieht sich zumeist auf eine spezifisch ausgewählte thematische Fragestellung, der mit fachadäquaten Methoden nachgegangen wird. In einigen Fällen ist der Gegenstand des „Forschenden Lernens“ die Methode des Lernens selbst, liegt die Herausforderung in der Frage, durch welche Methoden der intergenerationelle Dialog auf inhaltlicher und sozialer Ebene verbessert werden kann.

Die Arbeitskreise werden von der Initiierung der Gruppen über die Themensuche, Methodenwahl, Recherche bis zur Ergebnisdokumentation jeweils von einem/einer Wissenschaftler/Wissenschaftlerin begleitet, die Aufgaben der Lehrenden liegen dabei in der Beratung und ggf. Moderation des Lernprozesses.

Die Arbeit der Gruppen ist prozess- und produktorientiert, alle Arbeitskreise können auf nachhaltige Erfahrungen und Ergebnisse verweisen. Im Rahmen des „Forschenden Lernens“ sind vielfältige Produkte, wie z. B. Broschüren, Ausstellungen, Kalender und Webseiten entstanden. An Schulen, während Projekttagen, in Vorträgen und bei vielen Veranstaltungen haben sich die Arbeitskreise vorgestellt und damit wesentlich dazu beigetragen, das Bild vom „älteren Menschen“ nachhaltig zu ändern.

Gerne können Sie in die Arbeit der einzelnen Arbeitskreise „reinschnuppern“, sich bei den Sprecher/innen der Arbeitskreise informieren oder sich von den Mitarbeiter/innen des ZAWiW beraten lassen. Dieses Mal gibt es eine Arbeitskreise in der Gründungsphase (siehe unten), hier sind Interessierte besonders willkommen.

Gerne können Sie auch einen neuen Arbeitskreis initiieren, bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit der Geschäftsstelle des ZAWiW auf.

3.3.1 Arbeitskreise in Neugründung

Die nachfolgend aufgeführten Arbeitskreise bestehen noch nicht. Es gibt aber bereits Personen, die sich aktiv daran beteiligen wollen. Diese suchen noch Gleichgesinnte. Wenn Sie Lust haben, an einem oder mehreren dieser Angebote mitzuwirken, nehmen Sie bitte Kontakt zu den jeweils genannten AnsprechpartnerInnen auf. Wir würden uns freuen, wenn im Laufe des Wintersemesters 2009/10 die Arbeitskreise gegründet werden könnten.

Europa bei mir um die Ecke - ein virtuelles Tagebuch

- ein interkulturelles Projekt des ZAWiW -

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Alexander Bias, beide ZAWiW sowie Manfred Helzle (Initiator)

Aufbauend auf einem Seminar, das im Sommersemester 2009 durchgeführt wurde, möchte das ZAWiW einen neuen Arbeitskreis gründen, in dem sich alle diejenigen einbringen können, die sich an einem zeitbegrenzten Projekt „Virtuelles Tagebuch (Blog)“ zu interkulturellen Aspekten beteiligen und dabei die Blog-Technik kennen lernen wollen. Dabei sollen die Teilnehmenden jeweils für sich Tagebucheinträge ers-

tellen, die das beinhalten, was ihnen im Alltag an „Interkulturellem“ begegnet. Andere interessante Erlebnisse können natürlich ebenso mit einfließen.

Das Projekt soll mit Beginn des Wintersemesters 2009/10 gestartet werden. In einer Einführungsphase werden zunächst alle Teilnehmenden gemeinsam mit den Projektzielen und der Technik vertraut gemacht. Später sind dann regelmäßige Treffen ein bis zweimal pro Monat zur Besprechung des Projektvorgangs vorgesehen.

Am Ende des Projekts sollen die Ergebnisse verglichen und sowohl die Inhalte wie auch die Technikhandhabung ausgewertet werden.

Termine und Ort: Montag, 14.10.2009, 09:30h Raum 47.2.413 (PC-Pool ZAWiW)

Interessierte melden sich bitte im Sekretariat des ZAWiW,

Tel. 0731/50-23193 oder bei Manfred Helzle, Email: manfred.helzle@extern.uni-ulm.de

Arbeitskreis Alt-Jung-Projekte

verantwortlich: Marlis Schabacker-Bock, Monika Schmid, beide ZAWiW

Für Senior/innen, die in Alt-Jung Projekten aktiv mitarbeiten oder an solchen interessiert sind, wird ab November 2009 ein „Arbeitskreis Alt-Jung-Projekte“ eingerichtet. Neben fachlichen Inputs zu aktuell interessierenden Fragestellungen durch externe Expert/-innen, bietet dieser AK die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Reflexion der intergenerationellen Arbeit.

Termine: die erste Veranstaltung des Arbeitskreises findet statt am:

Dienstag den 17. November 2009 von 14:30 bis 16:00 statt.

Weitere Informationen und Anmeldungen: marlis.schabacker@uni-ulm.de

Kindheit in der Region Ulm

verantwortlich: Prof. Dr. Ulrich Klemm

In diesem Arbeitskreis unternehmen wir eine Reise in unsere Kindheit. Als Spurensuche angelegt, fragen wir nach Schule, Familie und Freizeit, wie sie in Ulm und Umgebung erlebt wurde. Gemeinsam suchen wir nach Erlebnissen, Relikten und Gegenständen aus unserer Kindheit: Kinderverse, Kinderlieder, Spiele, Spielzeug, Schulbücher, Bilder, Fotos und, und, und.

Solche Aspekte waren für bestimmte Städte und Dörfer typisch. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede wollen wir heraus arbeiten und vielleicht sogar - bei Interesse - die Erfahrungen, Erlebnisse und Erinnerungen in einer Broschüre veröffentlichen.

Termine und Ort: werden in Absprache festgelegt

Interessierte melden sich bitte im Sekretariat des ZAWiW, Tel. 0731/50-23193

Nanotechnologie - Chancen und Risiken

Verantwortlich: Prof. Dr. Othmar Marti

„Nano“ ist heute überall. In Sonnenmilch, Zahnpasta oder Motorenölen genauso wie bei verschiedenen Oberflächenbeschichtungen: ohne „Nano“ läuft wenig.

Solche „nanostrukturierten“ Objekte sind eine interessante und renditeversprechende Spielwiese für Chemiker, Physiker und weitere „Nano“-Wissenschaftler. Auf dieser Spielwiese entstehen neue Funktionalitäten für Chemikalien (z.B. Medikamente) und

für Gegenstände aller Art. So sind z.B. Sonnenschutzfaktoren von über 20 in Sonnenmilch ohne Nanotechnologie nicht machbar.

In diesem Arbeitskreis wollen wir gemeinsam herausfinden, was eigentlich mit Nanotechnologie gemeint ist, wo sie eingesetzt wird und welche Entwicklungen man glaubt, vorherzusehen. Dazu werden wir populärwissenschaftliche Artikel diskutieren und analysieren. So nebenbei werden wir dann auch weitere interessante Aspekte dieser Technologie kennen lernen: So wurde sie (ohne den Namen zu kennen) bereits im Mittelalter bei Glasbläsern verwendet. Oder wussten Sie, dass sogar Kühe mit Nanotechnologie arbeiten? Milch!

In einem zweiten Schritt erörtern wir mögliche Risiken der modernen Nanotechnologie. Ein Problem besteht zum Beispiel darin, dass Partikel unter einem Mikrometer Durchmesser von vielen Zellen sehr leicht aufgenommen werden.

Termine und Ort: werden in Absprache festgelegt

Interessierte melden sich bitte im Sekretariat des ZAWiW, Tel. 0731/50-23193

Jüdische Friedhöfe - ein kulturelles Erbe

verantwortlich: N.N., Dietrich Bösenberg (Initiator)

Die Friedhöfe der früheren jüdischen Gemeinden sind, wie in allen Religionen, Orte der Trauer und des Gedenkens an verstorbene Mitmenschen, Verwandte und Freunde, Bekannte und unerkannte Persönlichkeiten. Sie stellen darüber hinaus jedoch kulturelle Zeugnisse hohen Ranges der über Jahrhunderte in unserem Lande lebenden jüdischen Bevölkerung dar.

Die Existenz dieser Friedhöfe, insbesondere im ländlichen Raum, ist in der Öffentlichkeit weithin unbekannt, noch weniger weiß man von den Besonderheiten der jüdischen Kultur, die sich in den Begräbnisstätten ausdrücken. So sprechen Inschriften und Symbole auf den Grabsteinen weniger vom Tod der Verstorbenen als vom „guten Leben“ und der Erwartung einer Zukunft nach dem Tod. Die Lage der Friedhöfe, Gestaltungsformen und Stilelemente von Grabmalen und andere Details drücken vielfach das Verständnis von Leben und Sterben im Judentum aus.

Nach einer Einführung in methodische sowie technische Grundlagen geht es darum, bestehende Friedhöfe im näheren und weiterem Umfeld der Teilnehmenden zu entdecken. Mit der eigenen Digitalkamera sowie durch Recherchen in Bibliotheken und im Internet sollen Daten und Fakten zusammen getragen und in geeigneter Form publiziert werden.

Die Beschäftigung mit den Friedhofsanlagen sowie mit den Gräbern und Grabsteinen führt oftmals zu interessanten Erkenntnissen über die Verstorbenen, ihre Zeit, ihren gesellschaftlichen Kontext und ihre Beiträge zum geschäftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben in Deutschland sowie darüber hinaus.

Ein Projekt, an das dieser Arbeitskreis sich anlehnen soll, existiert bereits im Virtuellen Lernnetzwerk ViLE, siehe dazu: <http://www.zawiw.de/juedische-friedhoeefe>.

Termine und Ort: werden in Absprache festgelegt

Interessierte melden sich bitte im Sekretariat des ZAWiW, Tel. 0731/50-23193 oder bei Erwin Hutterer, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de.

3.3.2 Bereits bestehende Arbeitskreise

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund von Umbaumaßnahmen an der Universität zu einer erhöhten Raumknappheit kommt. Daher werden nicht alle Räume für die Arbeitskreise „Forschenden Lernens“ zu Semesterbeginn definitiv festgelegt werden können. Wir möchten die Sprecher/-innen bitten, sie für die jeweiligen AK-Termine im Sekretariat des ZAWiW in der Uni-West, 47.2.409, Tel.0731/50-23193 zu erfragen. Das gilt auch für Neu-Interessierte.

BEREICH NATURWISSENSCHAFTEN, ÖKOLOGIE UND UMWELT

Koordination: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

Arbeitskreis Solar

verantwortlich: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

In enger Zusammenarbeit mit der Solarstiftung Ulm/Neu-Ulm hat der AK Solar Projekte mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt, u.a. bei der Landesgartenschau Neu-Ulm und beim Solar-Science-Camp im Rahmen der Ulmer 3-Generationen-Uni (u3gu). Diese erfolgreiche Projektarbeit mit Schulen wird weiterhin im Mittelpunkt der Aktivitäten des AK Solar stehen. Dabei soll durch das Basteln mit Solarmodulen die Freude am Experimentieren geweckt und die Schüler/-innen spielerisch an Energiefragen heran geführt werden.

Wichtig ist dem AK Solar aber auch die eigene Weiterbildung; im Wintersemester 2009/2010 sind verschiedene Exkursionen zu Einrichtungen und Firmen, die sich mit Solartechnik und anderen erneuerbaren Energiequellen befassen, geplant. Schwerpunktmäßig wird sich der AK selbst mit Brennstoffzellen und der Wirtschaftlichkeit von Solaranlagen befassen.

Abgeschlossen wurde die Arbeit an der Power-Point-Präsentation "Warmes Wasser und Strom von der Sonne", die einen Überblick über das Potenzial der Solarenergie und eine Einführung zu gesellschaftlichen und technischen Aspekten von Energiefragen gibt. Die CD-ROM ist zum Preis von € 5,00 beim ZAWiW erhältlich.

Über neue Teilnehmer/-innen würde sich der AK Solar sehr freuen - auch wenn Sie sich noch nicht eingehend mit der Technik erneuerbarer Energieträger beschäftigt haben.

Termine: in der Regel erster Freitag im Monat, 13 Uhr, nächster Termin 06.11.2009

Ort: Uni West, Raum 43.2.103

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Manfred Helzle, E-Mail: manfred.helzle@extern.uni-ulm.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de oder im Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/solar

Arbeitskreis Botanik

verantwortlich: Dipl.-Biol. Wolfgang Decrusch

Der Arbeitskreis befasst sich mit den natürlichen Vegetationsformen des Ulmer Raumes, mit einzelnen Pflanzengruppen und Schwerpunktthemen wie zum Beispiel „Heilpflanzen-Giftpflanzen“. Auf Exkursionen werden die einzelnen Pflanzenarten in ihrem Lebensraum und ihre Vereinigung zu Vegetationseinheiten erkundet. Die gewonnenen Daten sollen auch der weiteren Erfassung und Dokumentation der Ulmer Flora zufließen.

Das letzte Projekt, der Botanische Garten der Universität Ulm, konnte im SS 2009 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ergebnisse werden in Form eines Kalenders für das Jahr 2010 veröffentlicht. Im WS 09/10 werden die Teilnehmenden kleinere, selbst gewählte Themen bearbeiten und im Arbeitskreis vorstellen. Wie gewohnt spielen dabei auch die Möglichkeiten der digitalen Aufarbeitung und Präsentation eine große Rolle.

Termine: Treffs und Exkursionen jeweils montags, 10 – 13 Uhr, Termine nach Absprache.

Weitere Informationen: Sprecherin des AK: Brigitte Sulzberger, Tel.: 07345/22668, E-Mail: info@brigitte-sulzberger.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de oder im Internet. Hier erfahren Interessierte auch die Exkursionstermine und die Treffpunkte.
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/botanik

Arbeitskreis Nördlinger Ries

verantwortlich: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

Dieser Arbeitskreis hat sich auf Anregung von Senioren, die die Rieslandschaft bereits seit langem faszinierend finden, zusammen gefunden. Ihre Überlegung war, dass diese Region zwar touristisch und wissenschaftlich gut erschlossen ist, jedoch keine Veröffentlichung existiert, die alle wichtigen Aspekte zusammenführt und für interessierte Laien verständlich ist. Vor diesem Hintergrund hat der AK einige wichtige und für das Ries typische Aspekte aus Kultur und Natur herausgegriffen, sie aufbereitet und auf einer eigenen Homepage und in einem Buch präsentiert.

Derzeit erstellen die Teilnehmenden des Arbeitskreises ein Archiv aus dem bisher angesammelten eigenen Fotomaterial.

Termine: Dienstags, einmal im Monat, 10 Uhr

Ort: Uni West oder an einem Ort im Ries

Weitere Informationen: Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/ries

Arbeitskreis Biosensorik

verantwortlich: Prof. em. Dr. Karl Baur

Der Arbeitskreis geht der Frage nach, ob es beim Menschen eine Einrichtung gibt, die als Sensor für ein vorhandenes elektrisches Feld angesehen werden darf. Bei seinen Arbeiten sind Einrichtungen entstanden, mit denen in rechnergesteuerten Blindtests bzw. in Mehrfachblindtests die Fähigkeit des Menschen untersucht werden kann, ob er auf das Vorhandensein eines elektrischen Feldes niederer Frequenz reagiert.

Die Art und Stärke der Reaktion sowie die zugehörige Schwellenproblematik sind wichtige Teilfragen der Elektrosmogdebatte.

Nach Abschluss der kinesiologicalischen Untersuchungen werden zurzeit die Vorbereitungen für elektrodermatographische Verfahren getroffen.

Weitere Informationen, Termine und Ort sowie Anmeldung:

Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de

Internet www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/biosensorik

BEREICH MEDIZIN

Koordination: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Forschungsgruppe Humangenetik (FOHU)

Verantwortlich: Dr. Michael Gommel, AK Ethik in der Medizin

Der Arbeitskreis FOHU des ZAWiW hat in den vergangenen 14 Jahren unterschiedliche Projekte zu Themen wie „Die berufliche Belastung niedergelassener Ärztinnen und Ärzte“, „Tai Chi im Alter“, „Wie gelangt wissenschaftliche Information zu den Bürgern?“ oder „Der Bekanntheitsgrad von Hospiz und Sitzwache Ulm“ durchgeführt. Aktuell beschäftigt sich der AK mit der Frage, inwieweit Patientinnen und Patienten als Träger bestimmter Bedürfnisse in den Ausbildungs-Curricula der medizinischen Berufe berücksichtigt werden. Gegenwärtig arbeiten fünf Mitglieder an der Gewinnung und Auswertung der Daten.

Termine: nach Absprache

Ort: Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Michelsberg, Ulm

Weitere Informationen: Sprecherin des AK: Elfriede Dehlinger,

E-Mail: elfriede.dehlinger@web.de oder

Dr. Michael Gommel, E-Mail: michael.gommel@alumni.uni-ulm.de.

Internet www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/fohu

BEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, INFORMATIK

Koordination: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in, ZAWiW

Arbeitskreis Vor- und Frühgeschichte

verantwortlich: Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhardt Rüdell,
em. Direktor des Instituts für Allgemeine Physiologie

Vor- und Frühgeschichte umfasst den Zeitrahmen von der Steinzeit über die Bronze- und Eisenzeit bis zum frühen Mittelalter. Der Arbeitskreis nimmt sich besonders der archäologischen Befunde unserer süddeutschen Region an. Schwerpunkte des Interesses sind die steinzeitlichen Funde im Ach- und Lonetal sowie die Kelten, Römer und Alemannen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises werten Literatur aus, besuchen einschlägige Museen und Ausstellungen, unternehmen Exkursionen zu Fundstellen und hören Vorträge. Ferner werden selbstgewählte Themen für die Öffentlichkeit in Form von Berichten und Vorträgen aufbereitet – z.T. mit Unterstützung von Fachleuten.

Der Arbeitskreis trifft sich einmal monatlich als Gesamtgruppe an der Universität Ulm und würde sich sehr darüber freuen, wenn weitere Interessierte dazu stießen, die ihre Neugierde und ihre Fähigkeiten in den Arbeitskreis einbringen wollen, um bei der spannenden Erforschung des Lebens unserer Vorfahren mitzuwirken.

Termine: jeweils am 2. Donnerstag jeden Monats, 10.00 Uhr – 12.00 Uhr,
nächster Termin: 15. Oktober 2009

Weitere Informationen: Leiter des AK: Reinhardt Rüdel,
E-Mail: reinhardt.ruedel@uni-ulm.de oder Sprecher des AK:
Rainer Hasenkamp, E-Mail: r.hasenkamp@t-online.de

Arbeitskreis Geschichte

verantwortlich: PD Dr. Horst Schmidt, ehemals Abt. Anthropologie

Der Arbeitskreis beschäftigt sich derzeit mit der Auswertung von Unterlagen über die demographische Entwicklung und stellt Vergleiche an zwischen Ortschaften in der Umgebung von Ulm und Ansiedlungen mit deutschen Bewohnern im Banat (heute Rumänien). Die Auswertung erfolgt für die Zeit von 1700 bis 1900, soweit darüber Unterlagen vorhanden sind. Dabei sollen untersucht werden: die Geburtenentwicklung, eheliche und nichteheliche Geburten, die monatspezifischen Geburtenraten. Bei den Todesfällen: das erreichte Alter, Todesursachen und die Säuglingssterblichkeit. Eheschließungen pro Ort endogam und exogam, Zahl der Erst-, Zweit- und Dritteten. Vieles andere ergibt sich im Verlauf der Arbeit.

Die Recherchen für diese wissenschaftliche Arbeit erfolgen über die Auswertung von bisher schon in anderem Zusammenhang bearbeiteten Kirchenbüchern und anderen Unterlagen aus dem Fachbereich Anthropologie der Universität Ulm. Die von den TeilnehmerInnen erarbeiteten Beiträge werden, wie schon bisher bearbeitete Themen, in einer Publikation veröffentlicht.

Termine: zweimal monatlich, montags, 14.00 Uhr – 18.00 Uhr,
nächster Termin: 19. Oktober 2009

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Wolfgang Weigel, Tel./Fax: 07304/7963 oder
Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/geschichte

Arbeitskreis ZeitzeugenArbeit

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

„Der Geschichte Gesichter geben“ – dies ist das Anliegen der Mitglieder des im WS 97/98 am ZAWiW gegründeten Arbeitskreises „ZeitzeugenArbeit“. In einer schnelllebigen Zeit möchten sie eigene Lebenserfahrungen und Lebensumstände wie die anderer älterer Menschen in verschiedenen historisch wichtigen Zusammenhängen sammeln, dokumentieren und einer größeren Öffentlichkeit präsentieren.

Als ZeitzeugInnen suchen sie den Dialog mit der Jugend in Gesprächen und Projekten mit Schulklassen und führen an verschiedenen Orten in Ulm (z.B. OASE 65 Wiblingen) öffentliche intergenerationelle Erzählcafés zu vorher festgelegten Themen durch. In virtuellen Projekten initiiert die Gruppe den Dialog zwischen Alt und Jung auch im Internet.

Ziel des Arbeitskreises ist es seit Beginn, den Zeitzeugenberichten eine wissenschaftsfundierte Grundlage zu geben und ein Stück neuere noch unerforschte Ulmer Zeitgeschichte aufzuarbeiten. Die gemeinsame Arbeit erfolgt im Sinne des „Forschenden Lernens“. Mittlerweile wurden mehrere Projekte mit der Herausgabe von Veröffentlichungen abgeschlossen: „Ehrung für Dr. Hugo Neuhaus“, „Besatzungszeit 1945 – 49“, „Nachkriegszeit in Ulm mit dem Schwerpunkt: US-Besatzungsmacht in Ulm und der näheren Umgebung im Zeitraum 1945 – 1949“ und „Das Kriegsgefangenenlager PWTE/PWE 314 Neu-Ulm, Ludendorffkaserne“. Derzeit führt der Arbeitskreis ZeitzeugenArbeit die Recherche zur Situation von Kriegswitwen und Kriegswaisen 1945 - 1949 im Ulmer Raum durch. Die Arbeit wird im Herbst abgeschlossen, dann beginnt ein neues Schwerpunktthema.

Wenn Sie Interesse daran haben, jungen Menschen über eigene Lebenserfahrungen zu berichten, oder wenn Sie sich vorstellen können, mit anderen zu bestimmten Fragestellungen zu recherchieren oder Interviews durchzuführen, melden Sie sich bitte, der Arbeitskreis freut sich auf Unterstützung durch neue Mitglieder! Sie können auch einfach mal in die Arbeit „reinschnuppern“!

Termine: Plenum in der Regel am 1. Mittwoch im Monat, 9.15 Uhr, Termine bitte im Sekretariat erfragen; die Untergruppen treffen sich nach Absprache

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Karl Völker, E-Mail: ka.voe@t-online.de oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de.
Internet: www.zeitzeugenarbeit.de

Arbeitskreis „Frauengeschichte“ - Frauen veränderten die Welt?!

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Der Arbeitskreis Frauengeschichte besteht seit 1997. Über Jahre hinweg haben die Teilnehmerinnen Biografien von „Frauen, die die Welt veränderten“ gesucht und diese Frauenportraits in einer Homepage (s.u.) vorgestellt, damit sie nicht vergessen werden.

Die Mitglieder des Arbeitskreises starteten im WS 06/07 ein neues Projekt: „Weibliche Straßennamen in unserer Stadt.“ Es gibt in Ulm und Neu-Ulm ungefähr 50 Straßen mit weiblichen Namen. Wer sind die Frauen, nach denen diese Straßen benannt sind? Die Ergebnisse wurden in Einzelportraits kreativ aufgearbeitet und im Buch „Engagiert und couragiert. Wegweisende Frauen in Ulm und Neu-Ulm“ veröffentlicht, das im September 2009 im Süddeutschen Verlag erschienen ist.

Ab Herbst 2009 freut sich der Arbeitskreis auf weitere interessierte Frauen, die beim Start eines neuen Projektschwerpunkts mitmachen möchten.

Termine: in der Regel einmal monatlich, nachmittags. Bitte im Sekretariat erfragen.

Weitere Informationen: Sprecherin des AK, Brigitte Nguyen-Duong, Tel.: 0731/41697, E-Mail: Brigitte.Nguyen-Duong@extern.uni-ulm.de oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/frauen

Arbeitskreis Herrnhuter Missionare

verantwortlich Dr. Frank Seeliger

Seit Herbst des Jahres 2000 beschäftigt sich dieser Arbeitskreis mit den Aufzeichnungen Herrnhuter Missionare, die sie im West-Himalaya Raum in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts anfertigten. Nachdem in den ersten Jahren Berichte der Missionare transkribiert und inhaltlich erschlossen wurden, wandten wir uns seit geraumer Zeit den autobiographischen Zeugnissen einer Missionarin zu. Ihre Briefe und Tagebücher reichen von 1859 bis 1917. Neben der schrittweisen Erschließung der vorliegenden Materialien konzipierten wir eine Ausstellung zu dieser Frau mit dem prägnanten Titel „Man muß sich raffen.....“.

Im Sommer 2008 wurde die Ausstellung zunächst im Völkerkundemuseum Herrnhut präsentiert, danach im Haus der Begegnung in Ulm und schließlich in Wildau bei Berlin. Weitere Orte sind für 2009 und 2010 im ganzen Bundesgebiet geplant.

Der Arbeitskreis führt regelmäßig Exkursionen zu Orten durch, die eine thematische Nähe zu dem bearbeiteten Stoff herstellen (Archive, Herrnhuter Siedlungen, buddhistische Klöster, Völkerkundemuseen etc.). Der Arbeitskreis lebt von viel Einzelarbeit am eigenen Schreibtisch und den monatlichen Treffen, teils via Videokonferenzschaltung, da der Leiter des AK in der Nähe von Berlin ansässig ist.

Termine: in der Regel letzter Dienstag im Monat, 14 - 16 Uhr,
nächster Termin: 24.11.2009.

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Bernhard Reichert,
E-Mail: BernhReichert@aol.com oder
Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de.
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/herrnhuter/

Arbeitskreis Europakontakte

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in; Sprecher Hanns Hannagarth

Der Arbeitskreis Europakontakte entstand 1994 im Rahmen einer Jahreszeitakademie des ZAWiW. Ziel des Arbeitskreises ist die Kommunikation und der Austausch zwischen weiterbildungsinteressierten Senioren und Seniorinnen aus allen europäischen Ländern. Seit 1996 wurden zahlreiche Begegnungen mit anderen europäischen Seniorstudierenden organisiert.

Die Gruppe beteiligt sich aktiv an Vorbereitungen von internationalen Tagungen, Konferenzen und Weiterbildungsseminaren des ZAWiW. Vor allem beteiligen sie sich auch an Forschungsprojekten, die das ZAWiW im Sinne der Aktionsforschung durchführt.

Abgeschlossen sind die Projekte: „Der Wandel des Willy-Brandt-Platzes“; „Esskultur ‚Brot‘ im europäischen Vergleich“, „Wohnformen im Alter“, Townstories – Persönliche Stadtgeschichte(n) und „Open Doors for Europe“ (ODE).

Derzeit arbeiten die Mitglieder des Arbeitskreises am Projekt „Danube-Networkers“ (www.danube-networkers.eu/) zusammen mit Senior/-innen aus sechs Donauländern und an einer Lernpartnerschaft "SENIOR" (<http://seniorzy.webd.pl>) im Rahmen des europäischen Projekts "Possible Europe". Gefragt sind Kommunikationsbereitschaft und Bereitschaft, sich mit eigenen Ideen in ein Projekt einzubringen. Fremdsprachenkenntnisse sind keine Voraussetzung zur Mitarbeit. Neuinteressierte sind herzlich willkommen.

Termine: Plenumstermine in der Regel einmal monatlich nach Absprache, Arbeit in Untergruppen. Bitte im Sekretariat erfragen.

Ort: Bitte im Sekretariat erfragen

Weitere Informationen: Carmen Stadelhofer, Gabriela Körting, beide ZAWiW,
E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de, gabriela.koerting@uni-ulm.de
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/europa

Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren im Internet (AK SENET)

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Kommunikation, Internet, Technik - Die Senior/-innen des AK SENET, der seit 1995 in immer neuen Themenrunden besteht, haben sich durch intensive Weiterbildung im Bereich der neuen Kommunikationsmittel fit gemacht. Im Internet und den verschiedenen Möglichkeiten der virtuellen Kommunikation über Mailinglisten, Skype, oder Foren bewegen sie sich mit Interesse und Spaß. Sie erarbeiten Methoden und Materialien, die älteren Menschen den Zugang zum Internet erleichtern und möchten diese an Interessierten weiter geben. Dazu erproben sie an sich selbst neue fortschrittliche Techniken.

Derzeit stehen die neuen interaktiven Tools (Web 2.0) im Mittelpunkt der Analyse und Erprobung.

Der AK SENET unterstützt die Arbeit des ZAWiW in Forschungsprojekten zum Thema „SeniorInnen und Internet“.

Interessierte sind herzlich eingeladen, in den AK „hineinzuschnuppern“.

Termine: Plenum jeweils am ersten Montag im Monat, 09.30 – 11.00 Uhr, Projektgruppen nach Absprache, nächster Termin bitte im Sekretariat erfragen

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Holger Minx,
E-Mail: Bihominx@t-online.de oder
Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de
Internet: www.ak-senet.de

Arbeitskreis Wirtschaft

verantwortlich: Prof. Dr. Frank Stehling, Institut für Wirtschaftswissenschaften

Der Arbeitskreis Wirtschaft befasst sich seit weit über 12 Jahren mit aktuellen wirtschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragestellungen, wobei diese aber meist auch fachübergreifend z.B. unter sozialen, kulturellen, technologischen und ökologischen Gesichtspunkten bearbeitet wurden. Die jeweils behandelten Themen werden von den Mitgliedern des Arbeitskreises selbst ausgewählt und überwiegend von den Mitgliedern auch selbst erarbeitet, referiert und diskutiert. Ein Teil der in der Vergangenheit behandelten Themen ist auf der Homepage des Arbeitskreises (s.u.) verfügbar. Die Themen der letzten Jahre waren: Die Entwicklung in den alten und neuen Bundesländern in den ersten 10 bis 12 Jahren nach der Wiedervereinigung, sowie die Geschichte und Entwicklung von China. Die Ergebnisse unserer Untersuchung über die alten und neuen Bundesländer sind seit September 2006 in einer kleinen Broschüre (ca. 100 Seiten) mit dem Titel „Alte Länder – neue Länder – Wächst zusammen, was zusammen gehört?“ veröffentlicht.

Der Arbeitskreis hat gerade eine längere Untersuchung über die Entwicklung von Afrika, vorwiegend aus wirtschaftlicher, aber auch aus historischer, politischer, kultureller und ökologischer Sicht. Da Afrika ein außerordentlich großer und vielfältiger Kontinent ist, hatten wir uns zunächst einerseits auf die besonders reichen bzw. entwicklungsstarken und andererseits auf die besonders armen bzw. entwicklungsschwachen Länder konzentriert. Danach befassten wir uns länderübergreifend mit Themen wie der Wasserversorgung, Gesundheitsaspekten, Ernährung und der Einflussnahme nicht-afrikanischer Länder (wie China) auf Afrika.

Seit kurzem stehen im Mittelpunkt des Arbeitskreises die wichtigsten internationalen Organisationen mit vorwiegend wirtschaftlich ausgerichteter Tätigkeit. Behandelt werden z.B. Internationale Währungsfonds, Weltbank, UNCTAD (United Nations Conference on Trade and Development), WTO (World Trade Organization), OECD und ILO (International Labour Organization).

Bei unseren Treffen, die (von der Sommerpause abgesehen) ca. alle zwei Wochen (s.u.) stattfinden, werden die Ergebnisse der einzelnen Untersuchungen vorgetragen und intensiv diskutiert.

Der Arbeitskreis hat gegenwärtig rund 12 Mitglieder und steht auch neuen, engagierten Interessenten stets offen.

Termine: 14-tägig, jeweils freitags von 14 – 16 Uhr

Ort: Seminarraum E 60, Helmholtzstr. 18 (im Science Park 1)

Weitere Informationen: Sprecher des AK (kommissarisch): Rolf Hospach

E-Mail: r.hospach@t-online.de oder

Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de

Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/wirtschaft

3.4 Weitere Aktivitäten

Seniorenchor

verantwortlich: Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt

Seit mehreren Jahren trifft sich unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt ein Seniorenchor in freier Folge (in etwa zwei- bis dreimonatigen Abständen) aus Freude am Singen. Unter dem „Seniorenchor“ kann man sich einfach dieses vorstellen: wer gerne singt, ist herzlich willkommen; nach dem Jahrgang wird nicht gefragt und – so die Erfahrung des Chorleiters – der Chorklang ist frisch und die Stimmung ansteckend gut. Auch wer keine Singerfahrung hat, kann mitmachen: auf dem Programm stehen Kanons, Lieder mit Klavierbegleitung (auch Spirituals wurden schon gesungen) und leichte mehrstimmige Sätze, z. B. Madrigale aus der Barockzeit und kleine gemischtstimmige Motetten. Den Anfang jedes Treffens bilden chorische Atem- und Stimmübungen.

Meistens sind es zwischen 25 und 30 Teilnehmende, die sich über weitere Sängerinnen und Sänger freuen.

Termine: Mittwochs, 21. Oktober 2009, 16. Dezember 2009, 24. Februar 2010, jeweils 15 – 17 Uhr

Ort: Familienbildungsstätte, Sattlergasse 6, 89073 Ulm, 2. OG

Weitere Informationen: beim Sekretariat des ZAWiW, Tel 0731/ 50-23193 oder

E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de

4. Mitwirkung als SeniorConsultant in Modellprojekten im Bereich „Alt-Jung“

4.1 Alt und Jung lernen gemeinsam

Kurzinformation zu dem Projektbereich

Das ZAWiW führt in diesem Zusammenhang Modellprojekte im Sinne der Aktionsforschung durch. Neue Wege des gemeinsamen Lernens von Alt und Jung werden entwickelt, erprobt und prozessbegleitend evaluiert. Interessierte Senior/-innen übernehmen als SeniorConsultants in diesen Projekten unterschiedliche Rollen und Aufgaben, für die sie qualifiziert werden. Sind Sie interessiert, mehr zu erfahren? Dann kommen Sie doch zu unserer Infoveranstaltung am Donnerstag, 22.10.2009 von 10:00 - 12:00 Uhr oder melden Sie sich bei unserem Alt-Jung-Team: Monika Schmid, Marlis Schabacker-Bock und Markus Marquard per E-Mail: info@kojala.de oder per Tel.: 0731/50-23194.

Donnerstag, 22.10.2009, 10:00 - 12:00 Uhr

Infoveranstaltung zu Alt-Jung-Projekten im Generationentreff

Das Alt-Jung-Team des ZAWiW informiert gemeinsam mit der Geschäftsstelle für generationsübergreifende Aktivitäten in der Stadt Ulm über aktuelle und geplante Ulmer Alt-Jung-Aktivitäten in den Bereichen „Natur und Technik“, „Lebens- und Berufsorientierung“ sowie „Kultur, Geschichte und Soziales“. Interessierte sind zu der unverbindlichen Informationsveranstaltung herzlich eingeladen. Anmeldung und mehr Informationen beim Alt-Jung-Team Tel.: 0731/50-23194 oder per E-Mail: info@kojala.de

Information zu den Modellprojekten

Modellprojekt „Servicestelle für generationenübergreifendes Lernen“ (SeGeL)

Im Rahmen des landesweiten Modellprojektes SeGeL unterstützen wir Multiplikator/-innen, Senior/-innen, Schulen, Lehrer/-innen und Eltern bei der Planung und Durchführung generationsübergreifender Lernbegegnungen mit Praxishilfe, Beratung und Fortbildung. Qualifizieren Sie sich und machen sich so fit für Alt-Jung-Projekte! Nehmen Sie an unseren Seminaren und Fortbildungen (siehe S.19) teil. Ihre Ansprechpartnerin für SeGeL ist Marlis Schabacker-Bock, Tel.: 0731/50-23201 oder per E-Mail info@segel-bw.de; mehr auch unter www.segel-bw.de

Markus Marquard, Marlis Schabacker-Bock, Carmen Stadelhofer

Alt und Jung im Lernaustausch

Eine Arbeitshilfe für intergenerationelle Lernprojekte

Gebündelt, anschaulich und mit vielen Beispielen illustriert, werden in dieser Arbeitshilfe theoretische und praktische Grundkenntnisse vermittelt, die einen Erfolg versprechenden Verlauf solcher Initiativen unterstützen. Ergänzend werden ausgewählte lernpsychologische und pädagogische Themen aufgegriffen und Tipps für eine konstruktive Zusammenarbeit mit Schulen gegeben. Abgerundet wird die Arbeitshilfe durch die Darstellung erprobter Lernprojekte mit Alt und Jung.

Edition ProjektArbeit, hrsg. von der Jugendstiftung Baden-Württemberg. 2008, 168 S., br. € 18,00 - Juventa Verlag Weinheim und München



Modellprojekt „Ulmer Lernnetzwerk KOJALA“

KOJALA steht für „Kompetenzbörse für Jung & Alt im Lern-Austausch“. In einem dreijährigen Modellprojekt (Juli 2006 – Juni 2009) hat das ZAWiW gefördert aus Mitteln der Ulmer Bürger Stiftung, des Förderkreises des ZAWiW, der Robert-Bosch-Stiftung sowie von weiteren Förderern in Ulm vielfältige Alt-Jung-Aktivitäten durchgeführt, eine internetbasierte Kompetenzbörse aufgebaut und neuartige Lernwege mit Jung und Alt erfolgreich erprobt. Mit vielen verschiedenen Institutionen und Kooperationspartnern wurde in Ulm ein Lernnetzwerk aufgebaut, das auch über die Modellphase hinaus weiter wirken wird. Gemeinsam mit der neu eingerichteten Geschäftsstelle für generationsübergreifende Aktivitäten der Stadt Ulm wird das ZAWiW weitere Alt-Jung-Lernprojekte initiieren, durchführen und wissenschaftlich begleiten. Machen Sie mit, werden Sie in den Alt-Jung-Projekten aktiv! Ihre Ansprechpartner für KOJALA sind Monika Schmid, Tel.: 0731/50-25306 oder Markus Marquard, Tel.: 0731/50-23200 oder beide per E-Mail an info@kojala.de; mehr auch unter www.kojala.de

Mitmachen in der internetbasierten Kompetenzbörse KOJALA: hier können Ältere junge Menschen bei der Berufs- und Lebensorientierung sowie bei Sachfragen zu „Natur und Technik“ und „Soziales, Kultur und Geschichte“ unterstützen, auch Jüngere geben ihr Wissen an Ältere weiter. Machen Sie mit unter www.kojala.de

Modellprojekt „LernScouts für die Weststadt“

Schüler/-innen mit und ohne Migrationshintergrund aus Ulmer Schulen und Ulmer Senior/-innen lernen im Projekt „LernScouts für die Weststadt“, wie man ein Hörspiel erstellt. Neben Sprach- und Medienkompetenz soll dabei vermittelt werden, dass Lernen Spaß bringen kann. „LernScouts für die Weststadt“ ist ein Modellprojekt des Programms „Stärken vor Ort“ das vom BFSFJ und dem Europäischen Sozialfond gefördert wird. Umgesetzt wird das Projekt gemeinsam vom Alt-Jung Team des ZAWiW, der Elly-Heuss Realschule und dem Hans-und-Sophie-Scholl-Gymnasium Ulm. Ihre Ansprechpartner sind Monika Schmid, Tel.: 0731/50-25306 oder Markus Marquard, Tel.: 0731/50-23200 oder beide per E-Mail an info@kojala.de

Modellprojekt G&G – Multiplikator/-innen gesucht

Im Rahmen der Grundtvig Lernpartnerschaft „Grandparents and Grandchildren“ (G&G) entwickelt der Projektbereich „Alt-Jung“ des ZAWiW, in Zusammenarbeit mit ILEU e.V., Kurse zum Thema „Computerlernen ab 50+“ und bietet diese mit Hilfe von jungen Tutor/-innen – nach dem Motto „Enkel/-innen helfen Großeltern“ – an. Sie haben Interesse bei diesem Alt-Jung-Projekt als Multiplikator/-in mitzuwirken? Ihre Ansprechpartnerin ist Monika Schmid, Tel.: 0731/50-25306 oder per E-Mail an info@kojala.de

Begleitetes virtuelles Lernprojekt für Jung und Alt zur Online-Ringvorlesung „Europa und Nachhaltigkeit“

Begleitend zur bundesweiten Online-Ringvorlesung „Europa und Nachhaltigkeit“ wird als Pilotprojekt ein virtuelles Lernprojekt für Studierende, Schüler/-innen und Seniorstudierende stattfinden. Über eine Internetplattform sollen für Interessierte verschiedenen Alters Online-Weiterbildungsangebote zu Verfügung gestellt werden: Vorträge der Online-Ringvorlesung als Video/podcast, begleitende Lernmaterialien, Diskussionsforen, Lerntests, etc. Am ZAWiW soll eine generationenübergreifende Lerngruppe eingerichtet werden die bei realen Treffen in Ulm und über virtuelle Treffen das Thema „Europa und Nachhaltigkeit“ gemeinsam mit Einzellernenden an anderen Hochschulen vertieft.

Die Teilnehmenden bringen sich dabei mit ihrem jeweiligen Erfahrungshintergrund und ihren Wissensbeständen aktiv ein. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei dem Ansprechpartner für dieses virtuelle Lernprojekt, bei Markus Marquard, Tel.: 0731/50-23200 oder per E-Mail an info@kojala.de

Informationen zu Einzelveranstaltungen und Fortbildungen

Donnerstag, 22.10.2009, 10:00 - 12:00 Uhr

Infoveranstaltung zu Alt-Jung-Projekten im Generationentreff

Das Alt-Jung-Team des ZAWiW informiert gemeinsam mit der Geschäftsstelle für generationsübergreifende Aktivitäten in der Stadt Ulm über aktuelle und geplante Ulmer Alt-Jung-Aktivitäten in den Bereichen „Natur und Technik“, „Lebens- und Berufsorientierung“ sowie „Kultur, Geschichte und Soziales“. Interessierte sind zu der unverbindlichen Informationsveranstaltung herzlich eingeladen. Anmeldung und mehr Informationen beim Alt-Jung-Team Tel.: 0731/50-23194 oder per E-Mail: info@kojala.de

Donnerstag, 19.11.2009 von 8:30 - 13:00 Uhr

7. Ulmer Tag der Generationen im Haus der Begegnung

„Einsam, Zweisam, Dreisam, ... - Familie und was es sonst noch so gibt.“ Familie wird heute in ganz unterschiedlichen Formen gelebt. Gemeinsam beschäftigen sich Jung und Alt deswegen kreativ mit ihren Vorstellungen von Familie. Künstlerisch, beim Rollenspiel, in ErzählCafés, mit Medien werden verschiedene Lebensmodelle aufgegriffen und diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an Schulklassen verschiedener Ulmer Schulen und interessierte Erwachsene aller Lebensalter.

Der Tag der Generationen bietet zum 7'ten Mal eine Plattform der Begegnung und wird in Kooperation mit dem Haus der Begegnung, dem ZAWiW und der Stadt Ulm durchgeführt. Gesucht werden Senior/-innen, die Lust haben, an diesem Tag zusammen mit jüngeren Menschen, das Thema gemeinsam zu vertiefen. Anmeldungen bitte an das Alt-Jung-Team per E-Mail: info@kojala.de oder per Tel.: 0731/50-23194

Mittwoch, 4.11.2009 von 14:00 bis 16:30 Uhr

Jugendliche in der Pubertät – Fortbildung für SeniorConsultants und Interessierte

„Du verstehst mich einfach nicht!“ ist meist der Vorwurf von pubertierenden Jugendlichen an ihre Eltern und andere Erwachsene. Es ist die Zeit zwischen Kindheit und Erwachsensein indem Hormone den Körper verändern und nicht selten ein Chaos der Gefühle verursachen. Es ist die Zeit, in der sich Jugendliche von ihren Eltern lösen. Dabei sind die Jugendlichen oft demonstrativ aufsässig, stellen Normen und Werte der "Alten" in Frage und wollen zeigen, dass sie anders sind. In der Fortbildung wird dieses Verhalten von Jugendlichen in der Pubertät aus soziologischer und entwicklungspsychologischer Perspektive bearbeitet. Gemeinsam wird überlegt, wie man sich adäquat in Alt-Jung-Projekten auf ein solches Verhalten einstellt.

Nähere Informationen und Anmeldung über info@segel-bw.de

Dienstag, 12.01.2010 von 14:00 bis 16:30 Uhr

Erfahrungswissen lebendig weitergeben – Fortbildung für SeniorConsultants und Interessierte

Senior/innen werden gebraucht: als Experten, Zuhörer/-innen, Diskussionspartner/-innen. Kinder und Jugendliche sollten dabei so angesprochen werden, dass ihnen die Zusammenarbeit mit den Senior/Innen Spaß macht. Voraussetzung dafür ist es, dass diese die Bedürfnislage der Jungen und Mädchen erkennen und berücksichtigen und ihr Wissen lebendig weitergeben. In dieser Fortbildung werden Anregungen aus Psychologie und Pädagogik vermittelt.

Nähere Informationen und Anmeldung über info@segel-bw.de

Fortbildungsreihe für engagierte Bürgerinnen und Bürger

Alt und Jung im Bürgerengagement: miteinander lernen

Aufgrund des guten Erfolgs wird die Fortbildungsreihe „Alt und Jung im Bürgerengagement – miteinander lernen“, die 2008 auf landesweiter Ebene für Senior/-innen und Multiplikator/-innen in der Alt-Jung-Arbeit durchgeführt wurde, erneut angeboten.

Die Fortbildungsreihe wird in Kooperation mit der ARBES (Arbeitsgemeinschaft des Bürgerschaftlichen Engagements) und der Stabsstelle Bürgerengagement und Freiwilligendienste im Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg durchgeführt, gefördert durch die Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH. Die Durchführung und wissenschaftliche Begleitung liegt beim SeGel-Team des ZAWiW. Die Fortbildungsreihe enthält folgende Module:

Module 3&4 am 13./14.10.2009

Modul 5 am 18.11.2009

**Methoden, die zum Mitmachen auffordern
Problemsituationen meistern
Spielregeln kennen erleichtert den Alltag**

Kosten für die Zweitagesseminare incl. Übernachtung jeweils 80,- €, Tagesveranstaltung im Rahmen dieser Fortbildungsreihe 20,- €. Anmeldung und weitere Informationen zur Fortbildungsreihe bei der Servicestelle von SeGel Tel.: 0731/50-23201, per E-Mail: info@segel-bw.de oder über die Homepage unter www.segel-bw.de .



4.2 Ulmer 3-Generationen-Universität (u3gu)

Das Vorhaben Ulmer 3-Generationen-Uni ist ein Modellprojekt der Universität Ulm, gefördert von Juli 2007 bis Juli 2010 vom Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg, deren Ziel es ist, Kindern, gemeinsam mit Wissenschaftler/-innen der Universität Ulm und Senioren/-innen die Möglichkeit zum Forschen und Experimentieren an der Universität Ulm zu geben! Die Kinder erfahren Neues und Interessantes über Naturwissenschaften und Technik, aber auch, was sonst an der Universität passiert. Gesucht werden Senior/-innen, die sich für naturwissenschaftliche Fragestellungen interessieren und Spaß daran haben, ihr Wissen und ihre Erfahrung an Kinder weiterzugeben und sie im Sinne der Aktionsforschung in ihrem Entwicklungsprozess zu begleiten.

An der u3gu sind viele Institute und Einrichtungen der Universität Ulm beteiligt. Koordiniert wird die u3gu vom ZAWiW der Universität Ulm. Die u3gu ist ein Beitrag der Universität Ulm zum Modellprojekt ‚Ulmer Lernnetzwerk KOJALA‘.

An der u3gu sind insgesamt drei Generationen beteiligt:

Science Kids

Schüler/-innen ab der 5. Klasse aus Ulm und der Region sollen mit altersgemäßen Methoden nachhaltig an Natur- und Technikwissenschaften herangeführt werden. Besonders Mädchen sollen motiviert werden, diese Bereiche für sich zu entdecken.

Science Staff

Wissenschaftler/-innen und Lehramtsstudierende der Universität Ulm geben ihr Fachwissen in spannenden Vorlesungen, Vorfürungen und Workshops anschaulich weiter und fördern den Prozess des „forschenden und entdeckenden Lernens“.

Senior Consultants

Als dritte Generation mit von der Partie bei der u3gu sind ältere Erwachsene, die sich für naturwissenschaftliche und technische Themen interessieren. Diese begleiten die Kinder als SeniorConsultants beim Forschen, Experimentieren und Entdecken und geben bei Bedarf Hilfestellung. Für diese Aufgabe werden sie vorbereitet und qualifiziert.

Science Camps

Ein zentraler Baustein der u3gu sind die regelmäßig stattfindenden Science Camps. In diesem Jahr waren in den Sommerferien beim Summer Science Camp 86 Mädchen und Jungens zwischen 10 und 15 Jahren gemeinsam mit 24 Senior Consultants und 12 Student/-innen an der Universität Ulm unterwegs. Sie hörten Vorlesungen und konnten danach die physikalischen und chemischen Experimente selbstständig durchführen. In den Oster- und Sommerferien 2010 werden wieder Science Camp an der Universität Ulm angeboten. Eintägige Science-Days, Vorträge, und Mitmach-Aktionen, Angebote speziell für Mädchen und thematisch-methodisch ausgerichtete Kurse und Workshops sind weitere Bausteine der u3gu. Für Senior/-innen, die an der Mitarbeit bei der u3gu interessiert sind, werden regelmäßig Fortbildungen durchgeführt.

Veranstaltungstypen im Rahmen der u3gu

Science Camps
Science Days
Vorträge
Kurse
Workshops
Girls' Day
Fortbildungen für Senior/-innen



Übersicht über Termine und Aktivitäten der „Ulmer 3-Generationen-Universität“ (u3gu)

Veranstaltungen der Ulmer 3-Generationen-Uni (u3gu)

u3gu-Vortragsreihe im Wintersemester 2009/2010

Im Rahmen der u3gu wird die Vortragsreihe für Kinder (10 – 13 Jahre) und Senior/-innen im Wintersemester 2009/2010 fortgesetzt.

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Universität Ulm werden wissenschaftliche Themen in kindgerechter Form präsentieren. Sie versuchen Fragen zu beantworten, die interessierte Kinder stellen, wenn sie wissenschaftliche Phänomene beobachten.

Die Termine sind jeweils Freitag um 15:00 Uhr: 20.11.2009, 29.1. und 26.2.2010
Ort und Themen werden sobald möglich über die Presse und im Internet bekannt gegeben oder können direkt über info@u3gu.de erfragt werden.

Dienstag, 27. Oktober – Donnerstag, 29. Oktober 2009, 9:00 – 16:15 Uhr Universität Ulm, Am Hochsträß 8, Raum 106 (Großer Hörsaal)

Herbstworkshop 2009 „Mathematik macht wirklich Spaß“

Kindern der 5./6. Klasse werden mathematische Themen auf spielerische Art und Weise näher gebracht. Sie lernen wie bei den Babyloniern, in Ägypten und im alten Rom gerechnet wurde. Bei einem Stadtrundgang in Ulm werden verschiedene Zahlendarstellungen erklärt, denen wir im Stadtbild täglich begegnen. Das Verständnis von platonischen Körpern wird ergänzt durch das eigenständige erstellen von Flechtkörpern. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Freitag, 6. und 13. November, 14:00 – 17:30 Uhr und Samstag, 14. November 2009, von 10:00 – 17:30, Familienbildungsstätte Ulm, Sattlergasse

„Natur und Technik mit KOJALA“ entdecken

Bei diesem Kurs an der Familienbildungsstätte werden Kinder der 5./6. Klasse von Senior/-innen der u3gu begleitet. Die Kinder beobachten Phänomene aus der Physik und Chemie und führen dazu kleine Experimente durch. Zu den Experimenten und Beobachtungen wird gezeigt wie eine Internetrecherche sinnvoll durchgeführt werden kann. Schritt für Schritt wird eine Dokumentation mit Hilfe von Power Point erarbeitet und dann im Kreis der Teilnehmer/-innen präsentiert. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Dienstag, 06. April – Freitag, 09. April 2010 , 8:00 – 17:00 Uhr

Universität Ulm

Astro Science Camp 2010

In den Osterferien bieten wir ein Science Camp zum Thema Astronomie an. In Verbindung mit einem Ausflug nach Laupheim ins Planetarium, soll die Welt der Sterne und Planeten erschlossen werden. Eine Anmeldung und persönliche Bewerbung der Kinder sind erforderlich.



Donnerstag 22. April 2010, ca. 9:00 – 15:00 Uhr

Universität Ulm

Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag

Mädchen der 5. -12. Klasse sollen an diesem Tag Einblicke in Berufsfelder bekommen, die für sie sonst nicht so leicht zugänglich sind. Es wird auch einige Angebote für den "Boys Day" geben. Viele Fachbereiche und Einrichtungen der Universität Ulm werden sich mit interessanten Angeboten an diesem Aktionstag beteiligen. Das Programm beginnt mit einer allgemeinen Einführung für alle Mädchen, danach erfolgt eine Aufteilung in kleine Gruppen je nach Interessensgebieten. Eine Anmeldung ist erforderlich.

u3gu-Fortbildungen interessierter Senior/-innen

Hierbei handelt es sich um Fortbildungsangebote für interessierte Senior/-innen, die sich vorstellen können, in diesem Alt-Jung-Bereich mitzuarbeiten.

Donnerstag, 15. Oktober 2009, 9:30 – 16:00 Uhr, Universität Ulm

Vorbereitung für den Workshop „Mathematik macht wirklich Spaß“

Frau Prof. Brigitte Hagenmeyer, Uni Hohenheim (emeritiert)

Alle Senior/-innen, die an mathematischen Fragestellungen interessiert sind können an dieser Fortbildung teilnehmen. Die Inhalte des Workshops werden vorgestellt und besprochen. Folgende Themen sind vorgesehen: Rechnen bei den Babyloniern, Ägyptern und Römern, Platonische Körper.

Dienstag, 3. März und Donnerstag, 5. März 2010, 9:30 - 16:00 Uhr,

Universität Ulm „Experimentier-Sets für Kinder“

Elisabeth Frank, Studiendirektorin, Stuttgart

Die Senior Consultants konnten sich bereits mit einigen physikalischen Themenbereichen vertraut machen. Unter anderem haben wir auch Experimentierkästen unter die Lupe genommen und festgestellt, dass oft unbrauchbare Materialien attraktiv verpackt sind. Besonders die fachlichen Erklärungen der vorgeschlagenen Versuche entsprachen keineswegs unseren Ansprüchen.

Es entstand die Idee, selber Experimentier-Sets zu entwickeln und im Rahmen der u3gu einzusetzen. Erfahrene Senior Consultants können dabei ihre Kreativität spielen lassen und ihre Erfahrungen einbringen. Neueinsteiger/-innen können die Experimente testen und unvoreingenommen ihre Ideen einbringen.

Donnerstag, 11. März 2010, 9:30 – 16:00 Uhr, Universität Ulm
Vorbereitung für das Astro Science Camp

Elisabeth Frank, Studiendirektorin, Stuttgart

In den Osterferien veranstaltet die Ulmer 3-Generationen-Uni vom 6.-9. April 2010 wieder das Astro Science Camp für Kinder der 5. und 6. Klasse. Zur Vorbereitung der Senior/-innen, die die Kinder während des Camps begleiten möchten und für alle Senior/-innen, die sich für dieses Thema interessieren, werden das Programm und die Inhalte des Camps vorgestellt. Die verschiedenen Experimente und Aufgaben zum Thema Astronomie werden durchgesprochen und ausprobiert.

Kontakt über das u3gu-Team:

Angela Spittel-Sommer (Projektkoordination), Susanne Rothbauer
ZAWiW, Albert-Einstein-Allee 47, 89069 Ulm

Tel.: 0731-5025302 oder 5025304, Fax: 0731.5023197

E-Mail: info@u3gu.de

Mehr Informationen zur u3gu finden Sie unter:

www.u3gu.de



4.3 Senior/-innen unterstützen ausländische Studierende an der Universität Ulm

Bau intergenerationeller und interkultureller Brücken

Mitmacher/-innen für ASSIST gesucht!

ASSIST

Der Name ASSIST steht seit einigen Semestern für "Active Partnership and Support of SeniorConsultants for International Students".

Grundidee des Projekts ist es, internationalen Student/-innen der englischsprachigen Masterstudiengänge der Universität Ulm bei ihrem Aufenthalt in Deutschland während ihres Studiums an der Universität Ulm Unterstützung durch ältere und erfahrene Erwachsene – SeniorConsultants – zukommen zu lassen. Zu diesem Zweck finden Gruppentreffen, Ausflüge und ähnliche Veranstaltungen statt. Ergänzt durch persönliche Einzelkontakte zwischen den Studierenden und den SeniorConsultants werden somit interkulturelle und intergenerationelle Brücken geschlagen.

Das ZAWiW sucht weitere SeniorConsultants, die Interesse am Gedankenaustausch mit ausländischen, oft nicht des Deutschen mächtigen Studierenden haben und bereit sind, sich auf neue Aufgaben einzulassen.

Interessenten melden sich bitte bei Betty Schlegel unter Tel. 0731/50-23194 (Projektesekretariat).

Mehr Informationen unter www.zawiw.de/assist

Modellprogramm zur Unterstützung ausländischer
Doktorand/-innen

Mentorinnen und Mentoren gesucht!



Hinter dem Namen „M4M - Mentorship for Molecular Medicine PhD students“ steht ein Modellprogramm des ZAWiW in Zusammenarbeit mit der Graduiertenschule für Molekularmedizin der Universität Ulm. Es ist ein weiterer, interessanter Baustein im Spektrum der Alt-Jung-Aktivitäten. Insbesondere aus dem Ausland kommende, meist englischsprachige Doktorand/-innen der Graduiertenschule treffen mit älteren Erwachsenen, den Mentor/-innen, zusammen, die sie ehrenamtlich unterstützen. Diese wiederum profitieren durch neue Erfahrungen mit Menschen aus fernen Ländern. Gemeinschaftliche Veranstaltungen wie Exkursionen oder thematische Abende, aber auch speziell persönliche, betreuende Kontakte sollen ermöglichen, den Austausch zwischen den Altersstufen zu fördern und Einblicke in die jeweilige Alltagskultur zu erleichtern. Auch soll der Erwerb der Sprachkenntnisse unterstützt und an sozialen Kompetenzen gearbeitet werden. Die Doktorand/-innen erhalten damit die Chance besseren Einlebens und der Integration in einem für sie fremden Land.

Das ZAWiW sucht für „M4M“ noch weitere interessierte ältere Menschen aus Ulm und Umgebung, die mit ihrer Lebens-/Berufserfahrung bereit sind, die Doktorand/-innen als Mentor/-innen zu begleiten, gerne schon „eins zu eins“ bei deren Ankunft. Das ZAWiW wird seinerseits durch verschiedene Maßnahmen das Mentorenprogramm unterstützen. Melden Sie sich bitte beim M4M-Ansprechpartner Ralph Schneider. E-Mail: ralph.schneider@uni-ulm.de, Tel. 0731/50-23195. Mehr Informationen zu M4M: www.zawiw.de/m4m.

6 Informationen zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW

Veranstaltungen des ZAWiW gelten als Sonderveranstaltungen der Universität Ulm mit entsprechenden Sonderregelungen. Personen, die ausschließlich Veranstaltungen des ZAWiW besuchen, bezahlen folgende Beiträge: Für die Teilnahme an Arbeitskreisen Forschenden Lernens (Abschnitt 3.2) beträgt der Beitrag **€ 40.-- pro Semester**, unabhängig von der Anzahl der Arbeitskreise, an denen teilgenommen wird. Für Mitglieder des Förderkreises des ZAWiW ermäßigt sich dieser Betrag auf **€ 20.-- pro Semester**.

Die Beiträge für die Seminare des ZAWiW entnehmen Sie bitte den jeweiligen Seminarankündigungen im Abschnitt 3.1 Dort finden Sie auch die Regelungen für etwaige Vergünstigungen.

Zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW füllen Sie bitte die beiliegende Anmeldung (oder im Internet unter www.zawiw.de, Rubrik „Forschendes Lernen“) aus und geben diese, zusammen mit der Quittung über den jeweils eingezahlten Betrag im Sekretariat des ZAWiW ab. Sie erhalten daraufhin eine Anmeldebestätigung.

Adresse: ZAWiW, Universität Ulm
89069 Ulm
Homepage: www.zawiw.de
Fax.: 0731/50-23197

Sekretariat: Monika Bader-Scheck, Tel.: 0731/50-23193,
E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de
Ort: Oberer Eselsberg, Uni West, 47.2.409,
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 9 – 11.30 Uhr

Leitung: Carmen Stadelhofer, Akad. Direktorin, Tel.: 0731/50-23192
E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de

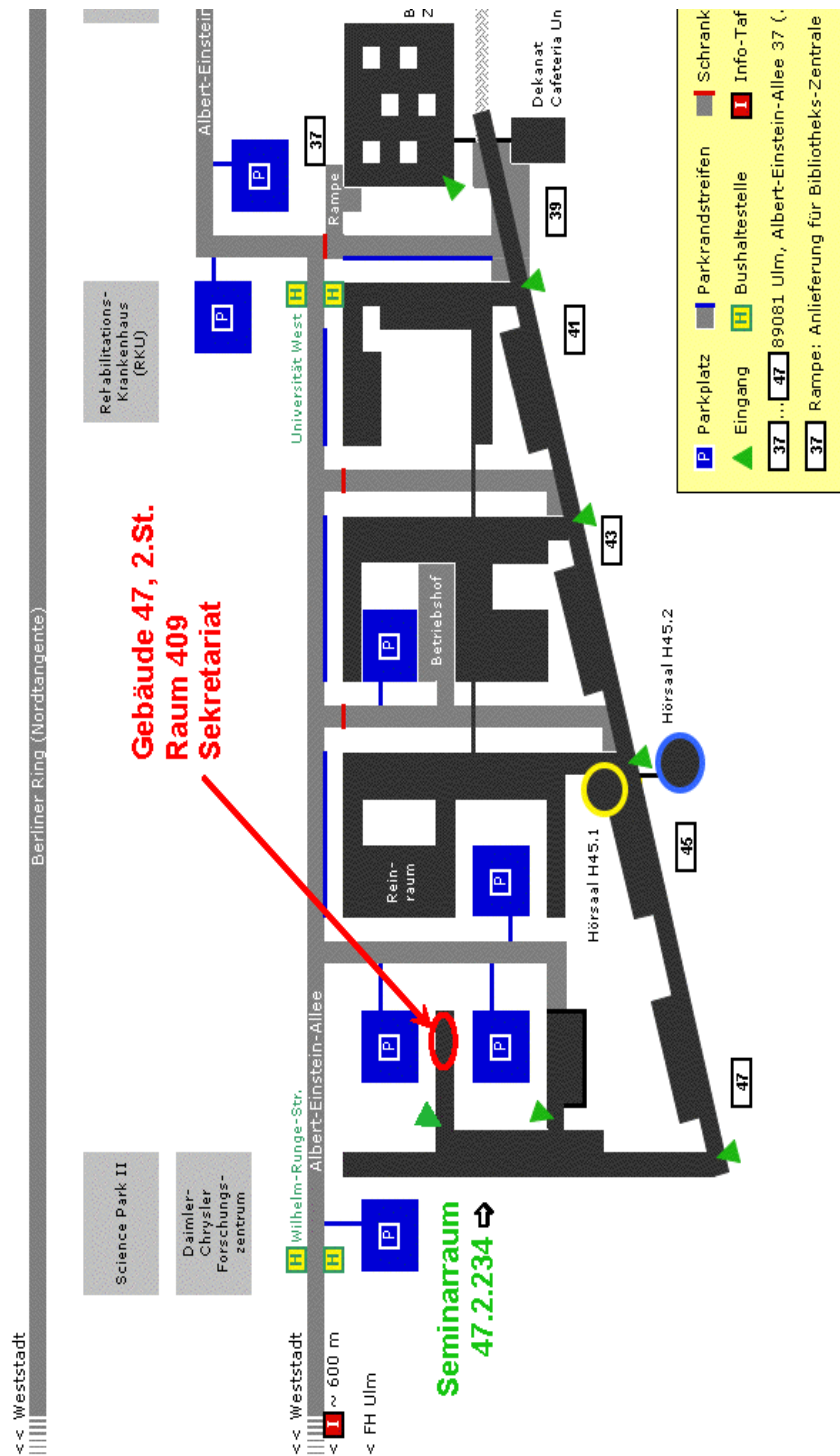
Vertretung: Erwin Hutterer, Tel.: 0731/50-23196
E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de

7 Informationen zu den Veranstaltungsorten

Für viele Veranstaltungen und Arbeitskreise Forschenden Lernens stehen die Veranstaltungsorte fest. Leider steht dem ZAWiW der Seminarraum 47.2.280 nicht mehr uneingeschränkt zur Verfügung, so dass einige Arbeitskreise Forschenden Lernens in den kleineren **Seminarraum 47.2.234** oder einen anderen Raum an der Universität Ulm ausweichen müssen. Zur besseren Orientierung finden Sie auf der nächsten Seite einen Lageplan.

**Lageplan des ZAWiW im Bereich Uni West
Sekretariat: Raum: 47.2.409; Seminarraum 47.2.234.**

Universität Ulm - Campus Oberer Eselsberg - Bereich West



8 Informationen zum Gasthörenden-Studium an der Universität Ulm

Das Studium für Gasthörende wendet sich an alle, die sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Methoden und Diskussionen kennen lernen wollen. Gasthörende müssen sich nicht auf bestimmte Fachbereiche festlegen, sondern können aus der Vielfalt der für Gasthörende geöffneten Veranstaltungen der Universität Ulm frei auswählen, was sie besonders interessiert. Dazu benutzen Sie bitte das Personal- und Veranstaltungsverzeichnis der Universität Ulm für das **Wintersemester 2009/2010**.

Als Gasthörende zugelassen werden Personen mit Hochschulzugangsberechtigung und solche, welche die für eine Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben. Die Zulassung als Gasthörender muss mit einem entsprechenden Zulassungsantrag beim Studiensekretariat während der Öffnungszeiten beantragt werden. Das Studiensekretariat befindet sich in der Universität am Oberen Eselsberg, M 24, direkt bei der Cafeteria Nord und ist regulär geöffnet: Montag, Mittwoch und Donnerstag, jeweils zwischen 9.00 und 11.30 Uhr, Donnerstag Nachmittag von 13.30 bis 15.30 Uhr. Dienstags und Freitags geschlossen.

Die Universität Ulm hat die Gebühr für Gasthörende auf € 60,00 pro Semester festgelegt (s.o.). Für die Einschreibung muss die Quittung über die eingezahlte Gasthörergebühr mit dem Hinweis **Gasthörende Wintersemester 2009/2010** auf das Konto Nr. 50 50 der Universität Ulm bei der Sparkasse Ulm, BLZ 630 500 00, vorliegen. Bei der erstmaligen Einschreibung ist zudem der Personalausweis/Reisepass vorzulegen und 1 Passbild (ca. 35 x 50 mm) für den Gasthörer ausweis abzugeben.

Teilnahmebescheinigung

Gasthörende sind nicht berechtigt, Prüfungen abzulegen. Sie können durch die DozentInnen der jeweiligen Lehrveranstaltung lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme erhalten. Der Erwerb eines universitären Abschlusses ist für Gasthörende nicht möglich.

Eingeschriebene Gasthörende sind über die Universität Ulm gesetzlich unfallversichert.

9 Informationen über Veranstaltungen anderer Universitätseinrichtungen

Es gibt weitere Möglichkeiten, sich an der Universität Ulm mit wissenschaftlichen Themen auseinander zu setzen und sich allgemein weiter zu bilden. Für Informationen bezüglich Veranstaltungen der u.g. Einrichtungen wenden Sie sich bitte direkt an diese unter folgenden Adressen:

studium generale

Oberer Eselsberg, Raum: M24/222
Montag bis Donnerstag von 10-12 Uhr
Tel.: (0731) 50-23466
E-Mail: gueluezar.winter@uni-ulm.de

Humboldt-Studienzentrum

Oberer Eselsberg, N 24/135
Tel.: 0731/50-23460/61
Fax: 0731/58718
E-Mail: renate.breuninger@uni-ulm.de

Zentrum für Sprachen und Philologie

Oberer Eselsberg, N 24/159
Tel.: 0731/50-23462 (Frau Sleiers)
Fax: 0731/50-23467
E-Mail: christian.timm@uni-ulm.de

Musische Werkstatt der Universität Ulm

Oberer Eselsberg
Tel. 0731/50-22420 (Kulturbüro),
50-22421 (Atelier) oder
50-22422 (Musiklabor).
Fax: 0731/50-2241